

## Bestimmungskurs für Moose

In Luxemburg gibt es etwas mehr als 600 Moosarten, welche ganz unterschiedliche Lebensräume besiedeln. Die Formenvielfalt der Moose ist sehr groß, sie bilden Formen aus wie Moosrasen und -polster, Schweife oder Wedel. Moose nehmen Wasser, Nähr- und Schadstoffe über die gesamte Oberfläche auf. Daher können sie gut als Zeigerpflanzen und Bioindikatoren eingesetzt werden.

### Inhalte

In dem zehnteiligen Workshop werden die Grundlagen der Moosbestimmung vermittelt. Ziel des Kurses ist es, die wichtigsten einheimischen Arten der Leber- und Laubmoose und deren Ökologie kennenzulernen. Dabei wird nach taxonomischen Gruppen vorgegangen. Schwerpunkt ist das Erlernen der Bestimmung von Moosen unter wissenschaftlicher Anleitung mittels Mikroskopen, Binokularen und Florenwerken (dichotomer Schlüssel). An einem Termin geht es ins Gelände, um das Erlernte vor Ort anzuwenden.

Der Kurs richtet sich in erster Linie an Botaniker und Biologen. Naturinteressierte, die bereit sind sich mit kleinteiliger Bestimmungsarbeit zu beschäftigen, sind ebenso willkommen.

### Termine und Veranstaltungsort

Der Kurs findet an zehn Abenden, jeweils donnerstags von 17 bis 20 Uhr, im Regionalen Biodiversitätszentrums von SICONA in Olm, 12, rue de Capellen, statt. Die zehn Kurstermine bauen inhaltlich aufeinander auf. Der Kurs findet in deutscher Sprache statt. Kurs-Leitung: Florian Hans. Eine Anerkennung durch INAP ist möglich.

12.10.2017	26.10.2017	09.11.2017	23.11.2017
07.12.2017	21.12.2017	04.01.2018	18.01.2018
01.02.2018	08.02.2018	jeweils 17 bis 20 Uhr	

### Anmeldung

Eine verbindliche Anmeldung per E-Mail unter [info@snl.lu](mailto:info@snl.lu) ist bis zum **21.09.2017** erforderlich. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Bestimmungsbücher, Mikroskope und Material werden gestellt. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt.

### Organisation

Der Moosbestimmungskurs wird von der Société des naturalistes luxembourgeois und SICONA in Kooperation mit dem Nationalmuseum für Naturgeschichte und der Association des biologistes luxembourgeois durchgeführt.

